



Fokusthema: Diagnose- und Versorgungslandschaft

Pager 1/5 zur psychiatrischen Versorgung in Deutschland

Disclaimer

Diese Unterlage wurde durch die Oberender AG erstellt. Die Angaben basieren überwiegend auf der durch das Statistische Bundesamt jährlich veröffentlichte Diagnose-Statistik sowie der Bevölkerungsprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (bbsr) mit Stand 2024.

Datenlagebedingt wurden Schätzungen bzw. Annahmen zur Prognose quantitativer Entwicklungen getroffen.

Zur Kategorisierung der vorhandenen Daten der Diagnose-Statistik wurden alle psychiatrisch relevanten Diagnosen (F01-F98, G30) in Gruppen (folgend: Diagnose-Kategorien) eingeteilt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Diagnose-Kategorie	ICD-Kapitel	Fallzahl Abs. ¹	Anteil in %	Abkürzung
Delir	F05	39.830	3,73%	Delir
Demenz	F01-F03, G30	38.441	3,60%	Demenz
Depression	F32-F33	261.247	24,44%	Depression
Entwicklungsstörungen oder Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	F80-F98	32.892	3,08%	KJP
Intelligenzminderung	F70-F79	6.841	0,64%	Intelligenz
Organisches Syndrom / Sonst. Funktionsstörung Gehirn	F04, F06-F09	23.735	2,22%	Organische St.
Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	F60-F69	44.124	4,13%	Persönlichkeit
Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	F20-F29	120.244	11,25%	Schizophrenie
Somatoforme Störung	F45	37.859	3,54%	Somatoform
Sucht	F10-F19	331.672	31,03%	Sucht
Angststörungen, Zwangsstörungen, Neurosen	F40-F44, F48	94.152	8,81%	Angst/ Zwang
Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	F50-F59	14.698	1,37%	Verhalten körp.
Affektive Störungen (ohne Depression)	F30-F31, F34-39	23.295	2,18%	Affektive St.

¹) Fallzahl und prozentualer Anteil beruhen auf den Angaben in der Diagnose-Statistik aus dem Jahr 2023. Neben den aufgeführten Diagnose-Kategorien entfallen weitere 117 Fälle auf die Kategorie "Sonstiges". Diese wurden nicht ausgewertet.

Mehr als die Hälfte aller Psychiatrischen Fälle sind auf Sucht- und Depressions-Diagnosen zurückzuführen

- Von den 17,6 Mio. erfassten Fällen aus der Diagnose-Statistik 2023 entfallen knapp 1,1 Mio. Fälle auf eine psychiatrische Diagnose, die in "Diagnose-Kategorien" zusammen gefasst und dahingehend analysiert wurden.
- Knapp ein Drittel aller psychiatrischer Fälle kann unter der Diagnose "**Sucht**" kategorisiert werden. Diese Diagnose-Kategorie umfasst die Diagnoseschlüssel F10-F19 "Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen" des ICD-Katalogs.
- Zweitgrößte Diagnose-Kategorie ist mit 24 % "**Depressionen**". Diese beinhaltet die ICD-Schlüssel F32 und F33.
- Mit 11% sind die ICD-Schlüssel F20-F29 "Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen" die drittgrößte Gruppe, hier als Diagnose-Kategorie "**Schizophrenie**" zusammengefasst.
- Die Gruppen "Verhaltensstörungen" und "Entwicklungsstörungen" lassen sich mit über 90% der Kinder- und Jugendpsychiatrie zuordnen (Alter unter 19 Jahren), weswegen sie unter dem Begriff "KJP" kategorisiert wurden.

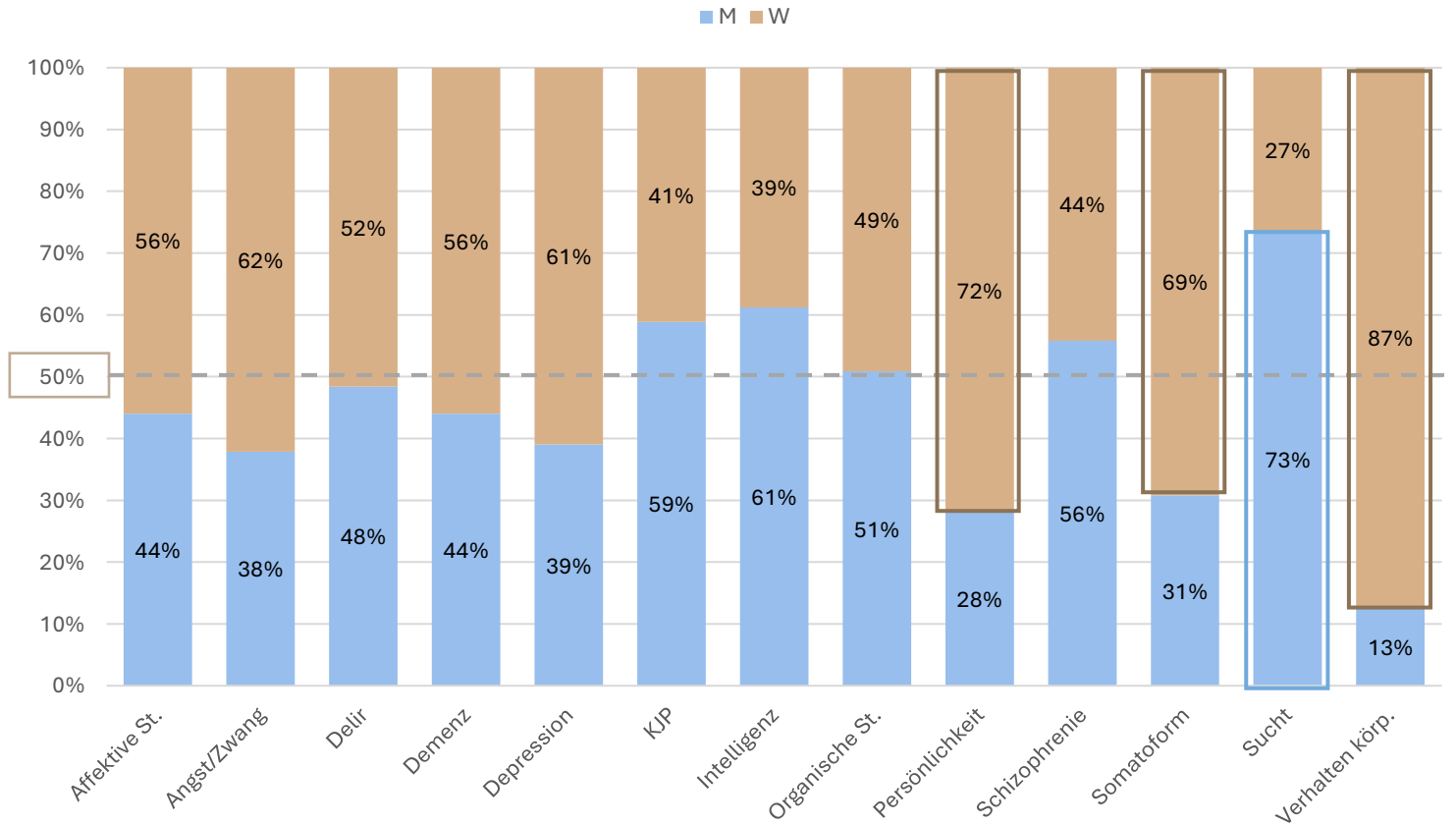
Psychiatrische Fälle 2023 [nach Diagnose-Kategorie]

Kategorie	Anzahl Fälle	Anteil	kumuliert
Sucht	331.672	31%	31%
Depression	261.247	24%	55%
Schizophrenie	120.244	11%	67%
Angst/Zwang	94.152	9%	76%
Persönlichkeit	44.124	4%	80%
Delir	39.830	4%	83%
Demenz	38.441	4%	87%
Somatoform	37.859	4%	90%
KJP	32.892	3%	94%
Organische St.	23.645	2%	96%
Affektive St.	23.295	2%	98%
Verhalten körp.	14.698	1%	99%
Intelligenz	6.841	1%	100%
Sonstige	117	0%	100%
Organisches Syndrom	90	0%	100%
Psych. Fälle Gesamt	1.069.147	100 %	

Quelle: Diagnose-Statistik 2023; Oberender AG

Sucht-Diagnosen treten häufiger bei männlichen Patienten auf - somatoforme Diagnosen hingegen werden mehrheitlich bei Frauen behandelt

Psychiatrische Fälle 2023 [in %]



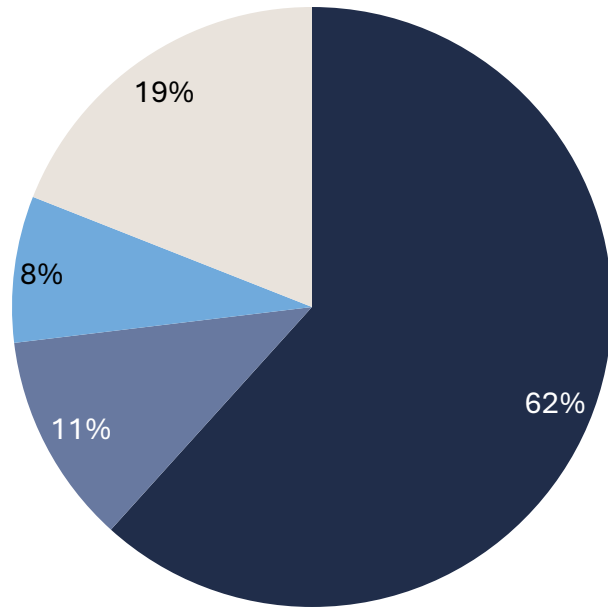
Die Diagnosen aus den Kategorien “Persönlichkeit” (72%), “Somatoform” (69%) und “Verhalten körp.” (87%) weisen einen deutlich höheren weiblichen Anteil auf.

Im Gegensatz dazu zeigt vor allem die Diagnose-Kategorie “Sucht” mit 73% einen erhöhten männlichen Anteil an.

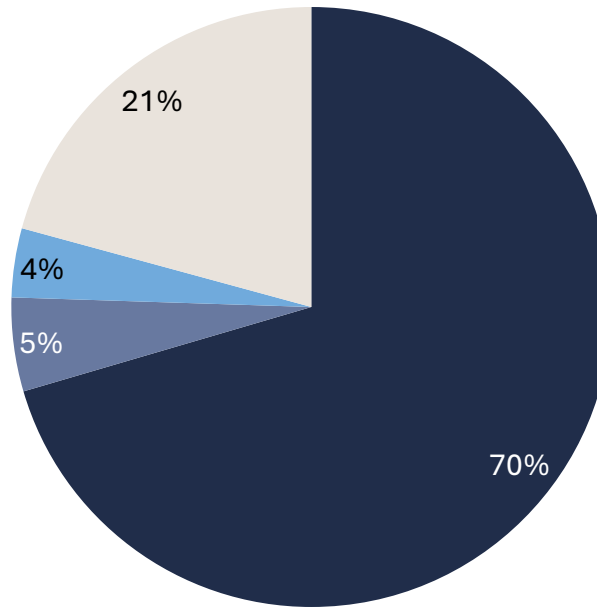
Quelle: Diagnose-Statistik 2023; Oberender AG

Rund ein Fünftel der Patienten und Patientinnen mit psychiatrischen Hauptdiagnosen werden in somatischen Abteilungen behandelt

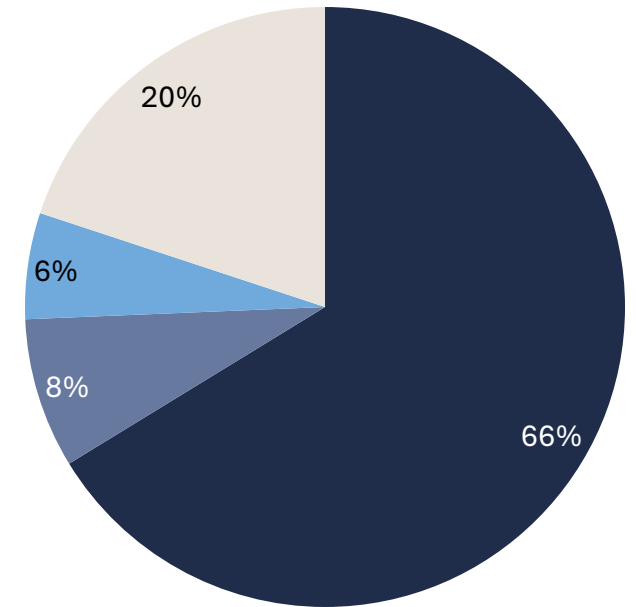
Frauen



Männer



Gesamt

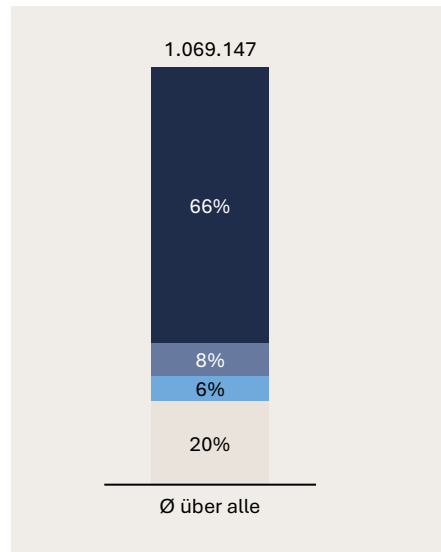


■ Allgemeine Psychiatrie ■ Psychosomatik ■ KJP ■ Somatik

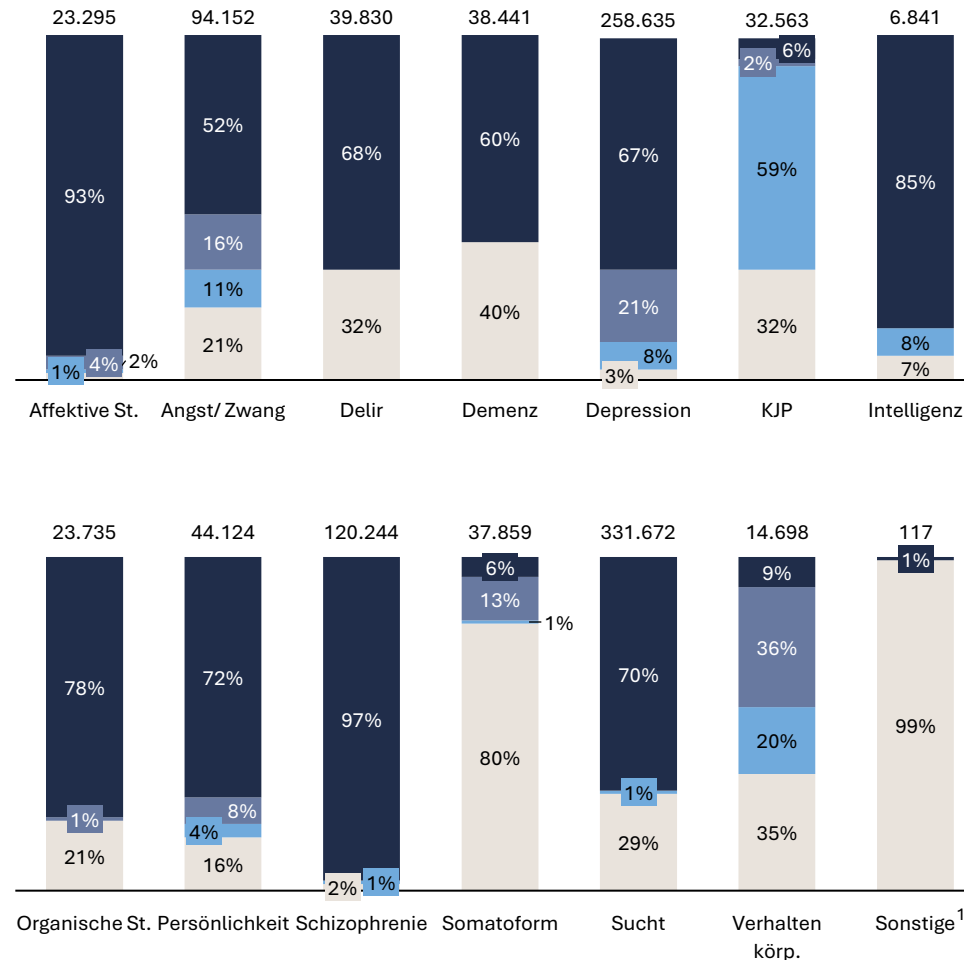
- Sowohl bei den Männern als auch den Frauen werden rund 80% der psychiatrischen Diagnosen in der entsprechenden Fachabteilung behandelt.
- Bei den Frauen werden ca. doppelt so viele Fälle in der Psychosomatik und KJP erbracht wie bei männlichen Patienten.
- Die Behandlung von rund 20% der Fälle findet in somatischen Fachabteilungen statt.

Quelle: Diagnose-Statistik 2023; Oberender AG

Der Anteil der Patienten und Patientinnen, die in psychiatrischen Abteilungen oder in der Somatik behandelt werden, ist stark abhängig von der Erkrankung



- Allgemeine Psychiatrie
- Psychosomatik
- KJP
- Somatik



- Der überwiegende Anteil der Fälle mit psychiatrischen Hauptdiagnosen werden in psychiatrischen oder psychosomatischen Abteilungen behandelt.
- Je nach Diagnose-Kategorie zeigen sich deutliche Abweichungen.
- So werden Somatoforme Störungen in 80% der Fälle in somatischen Fachabteilungen behandelt.
- Aber auch andere Erkrankungen wie Delir (32%), Demenz (40%), Entwicklungsstörungen (32%), Suchterkrankungen (29%) oder Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Faktoren (35%) werden überdurchschnittlich häufig in somatischen Abteilungen behandelt. Mutmaßlich liegen hier häufiger Begleiterkrankungen oder somatische Faktoren/Komplikationen vor.

1) 117 Fälle sind in der Diagnose-Statistik keiner ICD zugeordnet
 Quelle: Diagnose-Statistik 2023; Oberender AG



Psychiatrische Versorgung bedarfsgerecht gestalten!

Sprechen Sie mit unseren Experten und Expertinnen



Jochen Baierlein
Vorstand



Claudia Presch
Beraterin



Kira Reimann
Beraterin



Besuchen Sie auch
unseren Psych-Atlas

www.oberender.com

+49 89 8207516-0